

**Achtung!!!!**

**das untenstehende ist die Auffassung des Lordship Salvation Irrlehrers  
Gerald Georg Born**

Was ist WIEDERGEBURT?

Viele Menschen (auch viele, die sich als „Christen“ bezeichnen), sagen, sie „glauben“ an Gott und sind daher der Meinung, es wäre alles in Ordnung, sie würden schon „in den Himmel“ kommen. Es wird oft auf die Taufe als Kleinkind, Zugehörigkeit zu einer Kirche, auf Kommunion, Konfirmation oder Firmung hingewiesen oder auch, dass man ja nicht „schlechter sei als andere“. Doch was sagt Gottes Wort dazu? Ist jeder der sich „Christ“ nennt wirklich ein Christ in dem Sinne, dass er errettet ist und ewiges Leben hat? Die Antwort lautet: NEIN! Genauso wenig wie man ein Auto wird, wenn man in eine Garage geht, wird ein Mensch ein Christ, wenn er in die Kirche geht oder einer Kirche angehört.

Es erfordert mehr als bloße Lippenbekenntnisse, die nur zu einem „Namenschristentum“, zu christlichen „Bekennern“ führen, um errettet zu werden, um wahrhaftig ein Kind Gottes, ein Christ im Sinne der Bibel zu sein. Dazu ist nach den Worten der Heiligen Schrift, und nur diese kann uns verbindliche Antwort geben, die „Wiedergeburt“ erforderlich.

Die "Wiedergeburt" oder auch "neue Geburt" ist nach Gottes Wort zwingende Voraussetzung, um davon zu sprechen, dass der Betreffende errettet ist, vereinfacht gesagt, "in den Himmel kommt".

Dies ergibt sich insbesondere aus Joh.3, 3-7, wo der Herr Jesus mit Nikodemus spricht. Joh.3,3: "Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen."

Dann Vers 5: "Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen."

Dann heißt es in Vers 7: "Ihr müsst von neuem geboren werden."

Dies sind klare Worte, die Herr Jesus Christus S e l b s t gesprochen hat: Könnte überhaupt ein Anderer ebenso verlässlich und glaubhaft über dieses immens wichtige Thema sprechen? NEIN! Gott Selbst hat dies so gesagt, als klarer Hinweis für uns Menschen!

Wir tun gut daran, diesen Worten vollständig zu glauben, denn ohne „Wiedergeburt“ bzw. „neue Geburt“ kann kein Mensch errettet werden!

Wichtige Bibelstellen hierzu sind auch Joh.1,12.13; Eph.5,26; Tit. 3,5; 1.Pt.1,3-5.23 und 1.Joh.5,12.

Wie geht das nun, wiedergeboren, also von neuem geboren zu werden?

Die Bibel gibt auch hier die Antwort:

Um wiedergeboren (von neuem geboren) zu werden, muss man Buße tun und an den Herrn Jesus Christus glauben (Apg.20,21), vgl. auch Apg.2,38; 3,19; 17,30.

Die Bibel spricht auch von „Bekehrung“ (Apg.3,19).

Buße bedeutet eine Änderung der Gesinnung, des Denkens, eine völlige Umkehr von

den bisherigen Lebensgewohnheiten (diese Änderung wird sich - bei echter Buße - im täglichen Leben des Betreffenden beobachten lassen und zeigen); man erkennt, dass man Sünder ist und vielfach gesündigt hat und glaubt, dass Jesus Christus stellvertretend am Kreuz von Golgatha seine (also die des betreffenden Menschen) Sünden getragen hat und dafür von Gott bestraft wurde (vgl. z.B. Jes.55,5.6;

Röm.4,25; 1.Kor.15,3). Jesus Christus wurde also von Gott "zur Sünde gemacht" (2.Kor.5,21) und Er trug "selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz" (1.Pt. 2,24).

Das „Buße tun“, die „Bekehrung“ erfolgt in einem einfachen Gebet zu Gott bzw. dem Herrn Jesus Christus.

Das Gebet muss aus vollem und ehrlichem Herzen erfolgen, der Ort, an dem gebetet wird, ist ohne Bedeutung, und es kommt auch nicht auf gut formulierte Sätze an.

Wichtig ist es, dem Herrn Jesus seine Sünden und Schuld zu bekennen (die Sünden, die man noch weiß, auch konkret), zu glauben (wie oben schon gesagt), dass Er am Kreuz stellvertretend die Sünden (der bekennenden Person) getragen und Gott Ihn wieder aus den Toten auferweckt hat. Schließlich soll die betende Person zum Ausdruck bringen, dass sie Jesus Christus künftig als Herrn des eigenen Lebens anerkennt (Röm.10,9.10).

Nochmals - entscheidend ist hierbei die Herzenshaltung!

Der betreffende Mensch, der Buße getan hat und gläubig geworden ist, geht frei aus, er ist "gerechtfertigt" vor Gott. Gott sieht ihn "in Christus" (vgl. besonders Eph.1 und Kolosser 2), ER - also Gott - sieht den Betreffenden so, als ob er nie gesündigt hätte. Er hat "Frieden mit Gott" (Röm.5,1). Er ist nun errettet und hat ewiges Leben, wird nicht verdammt (vgl. auch Röm.8,1.2).

In Joh.3,5 meint "Wasser" das Wort Gottes (vgl. dazu Röm.10,9-17, insbesondere Vers 17), "Geist" meint den Heiligen Geist, der den wiedergeborenen Menschen versiegelt und in den bestehenden einen Leib Christi (das ist die Gemeinde oder Versammlung) "hineintaucht" (vgl. dazu 1.Kor. 12,13; 2.Kor. 1,21.22; Eph.1,13.14; Eph.4,30 und 1.Joh.2,20). Das ist ein einmaliger (!) Vorgang. Dieser Mensch hat dann ewiges Leben. Sein Heil ist unverlierbar.

Verfasser: Gerald Born